

CD-Kritik – STNU 12/2012

Schweden

<http://st.nu/kultur/musik/1.5392467-elegans-nyanser-vitalitet>

Das Klavier ist ein schwer zu spielendes Instrument und es ist mindestens so kompliziert für zwei Pianisten es gemeinsam zu machen. Darüber hinaus ist die vierhändige Musik nicht mehr sehr häufig zu finden, zumindest nicht auf höchster Ebene aufgenommen. Daher ist diese Box mit sechs Yaara und Andreas Groethuysens Album – mit vielfältiger und immer hörenswerter Musik – eine echte Rarität, die nicht genug empfohlen werden kann.

Die sechs Scheiben zeigen eine beeindruckende Bandbreite: von kleinen eleganten Miniaturen mit Kindern als Motive bis zu den sinfonischen Proportionen der Wagner-Arrangements. Im ersten Fall können wir Bekanntschaft machen mit den charmanten Jeux d'enfants von Bizet und der leichten Ironie in den 15 Portraits von Jean Francaix.

Das Album mit Musik von Czerny wird viele überraschen: Es gibt nichts Akademisches oder Trockenes in diesen melodiös und emotional reichen Werken. Wir können Wagner als Arrangeur für Klavier kennen lernen (er konnte wirklich idiomatisch schreiben für Klavier!) und hören Sie sich die schönen Suiten des Dvorák, Anton Rubinstein und Rachmaninow an! Eine CD mit Musik von Reger gibt einen weiteren Beweis seiner vielfältigen Schöpfung. Auf der letzten Scheibe gibt es vier Suiten und vier Sonatinen von Koechlin mit Zurückhaltung und gebremster Eleganz auf einer CD.

Unabhängig von dem Repertoire sind Tal und Groethuysen fantastisch. Und was besonders beeindruckt, ist ihre Fähigkeit, Musik zu liefern, Farbe und Vitalität, ohne dass es jemals breiig oder hässlich klingt. Das ist nämlich sonst sehr häufig auf Disks mit mehreren Pianisten. Im Allgemeinen klingen die Aufnahmen gut, vor allem die CDs mit Musik von Koechlin und Reger.

Jörgen Lundmark